Für Schulen und Kindergärten
Mittwoch, 18. Oktober, 15 Uhr
Einführung für Lehrkräfte und Erzieherinnen
Ute Jaeger, Heike Uibel und Mareike Bühler

Winterfell und Anorak - Spuren im Schnee
Wie verhält sich die Natur in der kalten Jahreszeit, wie verhalten sich die Tiere, wie der Mensch? Wie schützen sich Tiere und Menschen vor der Kälte? Aber auch: was ist Schnee, welche Farbe hat er, wie wird er im Holzschnitt dargestellt? Und: was können wir gegen die Kälte tun - vielleicht Schlittenfahren, einen Schneemann bauen? Bei einem Ausstellungsbesuch erkunden die Kinder den Winter.
Mareike Bühler
Altersgruppe: 5/6-10 Jahre
Dauer: ca. 1,5 Stunden
Kosten: 35,- Euro/bzw. 3,50 Euro pro Kind

Für Kindergeburtstage (wie oben):
Im praktischen Teil dürfen die Kinder ein winterliches Motiv im Korkdruck selbst erstellen oder eine Schneewolke basteln.
Kosten: 35,- Euro/bzw. 3,50 Euro pro Kind, zzgl. Materialkosten

Junges Museum
Freitag, 29. Dezember, 14 bis 17 Uhr
Leise rieselt der Schnee. Ein winterlicher Holzschnitt entsteht
Schon sehr früh in der Geschichte hat der Mensch Stempel aus Holz zum Drucken benutzt, teils für Schriftzeichen. Später wurden Stoffe und Tapeten bedruckt. Der Holzschnitt ist ein „Hochdruckverfahren"; das Motiv wird auf das Holz vorgezeichnet und alles neben der Zeichnung wird „weggeschnitten". Die zurückgebliebenen „Stege" sind der „Druckstock", auf die Stege wird die Farbe zum Drucken aufgetragen. Genau das wollen wir probieren, mit einem leicht zu bearbeitenden Ersatzmaterial. Anregen lassen wir uns von der Ausstellung.
Heike Uibel M.A.
Altersgruppe: 8 - 12 Jahre, max. 8 Kinder
Kosten: 3,50 Euro p.K., zzgl. 7,00 Euro Materialkosten

Freitag, 5. Januar, 14 bis 16 Uhr
Schneeflöckchen, Weißröckchen. Wir bauen eine Schneekugel
Was haben die Kinder früher im Winter gespielt? War das anders als heute? Eine kurze Erkundung der Ausstellung schafft Eindrücke vom Winter und von Wintervergnügungen wie Schlittenfahren und Eislaufen. Anschließend werden Schneekugeln selbst hergestellt - mit winterlichen Motiven. Vielleicht mit einem Schneemann, mit verschneiten Häusern und Bäumen? Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt!
Christine Wahl
Altersgruppe: 6 - 9 Jahre, max. 10 Kinder
Mitzubringen: Ein leeres, sauberes Marmeladenglas
Kosten: 3,50 Euro p.K., zzgl. 2,50 Euro Materialkosten

Für Senioren
Mittwoch, 15. November, 15 Uhr
Auf einen Schwatz ins Museum: Welche Farbe hat der Schnee?
Schnee ist weiß? Keineswegs! Schnee kann blau sein, rosa, türkis und grau. Schnee kann alle Farben haben. Der Schwatz befasst sich mit den Holzschnitten in der Ausstellung und der tatsächlichen Farbe von Schnee.
Ute Jaeger
Kosten: 6,00 Euro p. P. (Eintritt, Führungen, Kaffee/Tee)

Information, Anmeldung zu allen obenstehenden Angeboten und Terminvereinbarungen unter Tel. 07931/52212

Endlich Schnee!

Holzschnitte des Jugendstils

Carl Thiemann, Neujahrskarte 1910/11 Farbholzschnitt Sammlung Felix Häberle, München

Anfahrt:

Wir sind Kooperationspartner:

Deutschordens Museum Bad Mergentheim

Eintrittsermäßigung für Bahnkunden

DB Westfrankenbahn

Mit freundlicher Unterstützung:

LBBW Stiftung Landesbank Baden-Württemberg

DREWS-STIFTUNG

Deutschordensmuseum
Schloß 16
97980 Bad Mergentheim
Tel 07931/52212
Fax 07931/52669
www.deutschordensmuseum.de

Öffnungszeiten
Di - So 10.30 - 17 Uhr
ab November: Di - Sa 14 - 17 Uhr
So 10.30 - 17 Uhr
24./25. und 31.12. geschlossen
Das Museum ist barrierefrei

Endlich Schnee!

Holzschnitte des Jugendstils

20. Oktober 2017 - 18. Februar 2018

Deutschordensmuseum Bad Mergentheim

Begleitprogramm

Sonntag, 28. Januar, 14-17 Uhr
Kaffeeklatsch in der Sonderausstellung
Feine Kuchen und leckere Torten gibt es bei unserem Kaffeeklatsch in den Räumen der Sonderausstellung. Das Team des Museums backt Torten, Kuchen und weitere Leckereien und serviert diese Köstlichkeiten zu Kaffee (oder Tee) in lockerer Atmosphäre bei Musik. Lassen Sie sich verwöhnen - solange der Vorrat reicht!
Kurzführungen mit Heike Uibel und Ute Jaeger
Vorführung Holzschnitt und Linolschnitt durch Norbert Gleich

Führung mit Punschauschank
Sonntag, 3. Dezember, 14.30 Uhr - Heike Uibel

Führungen
jeweils 14.30 Uhr
Sonntag, 22. Oktober - Ute Jaeger
Mittwoch, 1. November - Heike Uibel
Samstag, 25. November - Heike Uibel
Dienstag, 26. Dezember - Ute Jaeger
Montag, 1. Januar - Heike Uibel
Sonntag, 7. Januar - Ute Jaeger
Samstag, 20. Januar - Heike Uibel
Samstag, 3. Februar - Ute Jaeger
Sonntag, 18. Februar - Heike Uibel

Weitere Führungen nach Vereinbarung unter Tel. 07931/52212 zu buchen

Oscar Droege, o. T. (Tannen vor Hochgebirge), Farbholzschnitt Sammlung Felix Häberle, München

Erich Buchwald-Zinnwald, Winternacht im Erzgebirge
Farbholzschnitt, Sammlung Felix Häberle, München

Leopold Blauensteiner,
o. T. (Holzsammlerin),
Farbholzschnitt
Sammlung Felix Häberle,
München
(c) VG Bild-Kunst,
Bonn 2017

Man meint, die klare Luft zu spüren, die angenehme Kühle;
die Landschaft ist in Watte verpackt, es ist ganz still -
die Sehnsucht nach Schnee und ihre Erfüllung
ist in der Ausstellung möglich.

Rund 120 Winterlandschaften und Darstellungen
vom Vergnügen auf dem Eis und im Schnee
aus der mehr als 2.500 Blätter umfassenden Sammlung
Felix Häberle, München, werden gezeigt.

Hedwig Jarke,
o. T. (Zwei Birken)
Farbholzschnitt
Sammlung Felix Häberle,
München

Auch wenn der Winter wegen des Klimawandels ausfallen sollte,
hier können Sie in winterlicher Pracht schwelgen.

Pieter Brueghel der Ältere (1525/30-1569) war einer
der ersten Künstler, der eine Winterlandschaft malte.
Seitdem ist das Thema Schnee aus der Kunst
nicht mehr wegzudenken.

In der Zeit des Jugendstils, an der Wende
vom 19. zum 20. Jahrhundert, waren Winterdarstellungen
vor allem im Medium des Holzschnitts beliebt.

Oscar Droege, Rauhreif, Farbholzschnitt
Sammlung Felix Häberle, München

Moritz von
Gruenewaldt,
o. T. (Fuchs
im Schnee)
Farbholzschnitt
Sammlung
Felix Häberle,
München

Die zu jener Zeit stark vom japanischen Farbholzschnitt
beeinflusste traditionsreiche Drucktechnik
ermöglichte die Herstellung ebenso eindrücklich-plakativer
wie dekorativer Grafiken. Gleichzeitig erfolgte,
ausgelöst durch die boomende Industrialisierung,
die Wiederentdeckung der Landschaft als Sehnsuchtsort
naturentfremdeter Städter.

Eine Blütezeit hatte der Farbholzschnitt um 1900 in Wien,
in Dresden, München sowie in Südtirol.

Links:
Hans Neumann,
Talfahrt, 1906

unten:
Broncia
Koller-Pinell,
Das große Dach
(Dach Theater
an der Wien),
1908

Beide Farb-
holzschnitte:
Sammlung
Felix Häberle,
München

Bekannte Namen sind vertreten:
Carl Moll, Walther Klemm oder Carl Thiemann,
doch auch Künstlerinnen und Künstler sind zu entdecken,
die zu Unrecht vergessen sind.

Besuchen Sie auch unsere “Schnee-Oase” und
fotografieren sich gegenseitig “mitten in einer Winterlandschaft”!

Vorderseite:
Karl Johne, Bergwinter, Farbholzschnitt,
Sammlung Felix Häberle, München
Alle Fotos: Foto Besserer, Lauda-Königshofen (außer Hans Neumann)